

Sommertour mit unserem Motorboot „Meise“

Plan B

Eigentlich wollten wir mit unserer „Meise“ nach Berlin fahren. Aber auf Grund der zu geringen Wassertiefe in Dömitz, -dort fließt der Elde-Seitenkanal in die Elbe- sind wir auf unseren Plan B ausgewichen.

Am Freitag, 23.06.2023 war der Start um 11.30 Uhr in Laboe, die Holtenauer Schleuse passierten wir in sensationellen 35 Min.! Nach einem kurzen, nicht ganz zulässigem Stop, um 16 Uhr in Schülpe bei Freunden kamen wir um 18 Uhr an der Gieselau an, unser Übernachtungsplatz für heute.

Am nächsten Morgen starteten wir um 9.10 Uhr und waren um 12.15 Uhr in Brunsbüttler Hafen. Dort gibt es immer interessante Dinge zu beobachten so direkt an der Schleuse. Die Tide der Nordsee gab uns vor am Sonntag, 25.06.2023 um 9 Uhr in die Elbe zu schleusen, so dass wir schon um 10.40 Uhr mit ablaufendem Wasser im Otterndorfer Hafen (dicht bei Cuxhaven) fest machen konnten. Nachmittags erkundeten wir Otterndorf und Umgebung per Rad. Später wurde gebadet, gegrillt und Rommé gespielt. Ein wunderschöner warmer Abend ging zu Ende.



Die Schleuse in den Hadelner Kanal wartete am nächsten Morgen um 10 Uhr auf uns. Gemütlich fuhren wir den Kanal entlang, unter etlichen Brücken hindurch die gefühlt immer niedriger wurden.

Bei der 3. Brücke musste unser Toplicht dran glauben, obwohl ich immer draußen Maß genommen habe. Bad Bederkesa erreichten wir um 13.15 Uhr. Für Hafenerleger bietet Bad Bederkesa wenig fürs Geld: kein Wasser und ein mehr als notdürftiges Klohäuschen.

Dienstag, 27.06.2023 ab 10.15 Bad Bederkesa, das Wetter war regnerisch mit Gewitter 10.40 Uhr Ankunft an der Schleuse mit Selbstbedienung, die jedoch erst nach einem Telefonat funktioniert. Weiter ging es langsam auf dem Schifffahrtsweg Elbe-Weser bis zu Schiffdorfer Schleuse. Hinter dieser Schleuse machten sich die Gezeiten schon deutlich bemerkbar. Wir konnten zwar weiterfahren, aber an den Seiten des Fahrwassers war das Wasser jetzt bei Ebbe verschwunden. Wir machten schließlich in der Lloyd Marina in Bremerhaven fest.



Ein moderner Hafen mit Blick auf das Klimahaus und das Atlantic Hotel Sail City. Leider war die Aussichtsplattform des Hotels wegen des Windes geschlossen. Mittwoch, 28.06.2023 wir nutzten den Tag für einen Besuch

im Klimahaus und um Diesel zu bunkern. Donnerstag, 29.06.2023 der Tidenkalender hat das Sagen: 7 Uhr in der Schleuse vom Hafen in die Weser.

Das Wetter war ideal für unseren Törn.

Wir sind 2 Stunden vor dem Hochwasser losgefahren. Wir fuhren aus der Weser heraus an den Kränen und Kreuzfahrern in Bremerhaven vorbei bis zum Mittelpriel. Dort hieß es die Pricken (unsere Fahrbahnmarkierung) zu finden. Höchste Aufmerksamkeit war angesagt. Vom Mittelpriel gelangten wir in die Kaiserbalje. Weiter ging es an der westlichen Seite des Fahrwassers an der Wilhelmshavener Küste entlang, auf die offene Nordsee. Wir nahmen den inneren Weg also zwischen Ostfriesischen Inseln und Festland und waren schon um 10 Uhr auf der Insel Wangerooge. Dort empfing uns eine hohe Luftfeuchtigkeit mit ca. 20 Grad. Mit dem Rad eroberten wir die sehr schöne autofreie Nordseeinsel.

Freitag, 30.06.2023 Abfahrt Wangerooge um 7.50 Uhr. 1 ¼ Std vor Hochwasser mit einer Geschwindigkeit von überwiegend 7 Kn genossen wir die Tour an den ostfriesischen Inseln entlang. Überwiegend mussten wir auch hier die Prickenwege fahren. Um 11.40 Uhr machten wir auf Norderney fest.



Wir waren glücklich: Norderney war unser Ziel.

Wir nahmen uns 6 Tage für die schöne Insel Zeit, wenn auch nicht ganz freiwillig:

Am 03.08.2023 bekamen wir schon Windstärke 4 - 5, am 04.07.2023 noch etwas mehr und am Mittwoch, 05.07.2023 fegte der Sturm "Poly" über uns hinweg.

Bei einigen Booten rissen die Tampen, so dass sie sich gegenseitig berührten.

Bei einem großen Segelboot löste sich die Rollfock, das Segel schlug heftig im Sturm. Wir holten sicherheitshalber unsere Schwimmwesten an Deck, weil uns die Lage zunehmend unheimlich wurde.

Gegen Abend ließ der Sturm dann endlich nach.

Trotz unserer Erfahrung ist Norderney wunderschön.

Leider herrscht dort eine heftige Kaninchenplage. Die Deiche sind von den Plagegeistern total durchlöchert.



Donnerstag, 06.07.2023 unsere Reise soll weitergehen. Nachdem wir supergünstig getankt haben, verlassen wir um 11.50 Uhr Norderney. Wir nehmen denselben Prickenweg zurück an den Inseln entlang. Ein tolles Erlebnis. Das Befahren der Wattgebiete hat unsere ganze Aufmerksamkeit gefordert. Hilfreich waren dabei die neuesten Seekarten, der Tidenkalender und der Plotter. Um 16.40 Uhr kamen wir im Stadthafen von Hooksiel an.

Am Freitag, 07.07.2023 hatten wir dann unser legendäres „Meise“ Wetter. Leider konnten wir erst um 14 Uhr geschleust werden, mal wieder wegen der Tide. Nach einer schönen Fahrt durch die Kaiserbalje und dann durch den Mittelpriel fuhren wir Richtung Weser. Im Schifffahrtsweg Elbe-Weser angekommen haben wir sicherheitshalber alle Geräte vom Geräteträger abgebaut, damit wir sicher unter den Brücken entlangfahren konnten. (Wasserstand) Um 16.40 erreichten wir die Schiffdorfer Schleuse. Leider wurde hier heute nur bis 16 Uhr geschleust, so dass wir zurückfahren mussten. Vor

Bremerhaven entdeckten wir einen Seitensteg, an dem wir die Nacht verbringen konnten. Die Meise fiel völlig trocken. Um uns herum sah es aus wie auf dem Mond.

Am nächsten Morgen hatten wir wieder genug Wasser unter dem Kiel. Um 8.30 Uhr schleusten wir in der Schiffdorfer Schleuse. Bei bestem Sommerwetter und einer entspannten Fahrt auf dem Hardselner Kanal erreichten wir um 14.30 Uhr die Ottendorfer Schleuse. Hier erlebten wir noch einmal Schleusentheater vom Feinsten. Ein Boot lag quer und es dauerte ewig, bis sich die Situation aufgelöst hatte.

Sonntags, 09.07.2023 ein sehr heißer Tag mit 33 Grad. Wir fuhren auf die Elbe hinaus und hatten eine wunderschöne Fahrt bei 14 Kn und auflaufendem Wasser bis nach Wedel. Dort haben wir getankt und uns dann doch entschlossen weiter in den Hamburger City Hafen zu fahren. Nach einem kurzen Anruf kam uns unsere Schwester besuchen und wir genossen zusammen den Abend mit Blick auf die Elphi und das tolle Hafenpanorama.



Am nächsten Morgen starteten wir um 9 Uhr ab HH bei Regenschauer aber 20 Grad Richtung Schleuse Geesthacht. Um 13.25 Uhr passierten wir die Schleuse Lauenburg in den Elbe-Lübeck-Kanal.

Weiter ging es den Kanal entlang durch die Schleuse Witzeze bis wir dann um 17.45 Uhr in Mölln festmachten. Nach dem langen Törn gab es Pizza und Eis und natürlich sind wir ins Wasser gesprungen.

Dienstag, 11.07.2023 nach einem erfrischenden Bad starteten wir um 9.20 Uhr ab Mölln. Es folgten dann noch 5 Schleusen auf dem Elbe-Lübeck-Kanal bis wir in Lübeck ankamen. Unsere Fahrt ging weiter durch den Lübecker Stadtgraben in die Trave bis nach Travemünde. Nach dem Auftanken fuhren wir über die Ostsee weiter in den Niendorfer Hafen. Hier blieb unsere „Meise“ 5 Tage. Wir haben dort Verwandtschaft und außerdem musste Peter sein 2. Hobby pflegen: eine Clubausfahrt mit unserem Bulldog stand auf dem Programm. Die Hafentage in Niendorf genossen wir mit Radtouren, Strand, baden und Familientreffen.

Am Montag, 17.07.2023 fuhren wir dann abends noch nach Grömitz rüber. Dort wurde unser am Anfang des Urlaubs abgefahrenes Toplicht ersetzt.

Dienstag, 18.07.2023 bei guter Welle fuhren wir nach Heiligenhafen.

Dort übernahm dann die nächste Generation unsere „Meise“.

Wir fuhren ca. 450 Sm und hatten einen unvergesslichen Urlaub.

Peter und Hilde Semerak